



## Bulletin 1/2008

---

Deutsch

# **Protokoll der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie vom 12. September 2008 in Bern**

---

**Präsident:** A. Grob

**Vorstand:** M. Schmid Mast, A. Bangerter, D. Hausmann, M. Martin, K. Opwis, J. Rossier, J. Sauer, P. Zesiger, H.J. Znoj

**Revisoren:** S. Schneider, M. Heinrichs

**Anwesend:** M. Schmid Mast, A. Bangerter, M. Martin, J. Rossier, D. Hausmann, M. Heinrichs, J. Sauer, F. Wilkening, F. Krings, S. Sczesny, C. Roebbers, F. Caspar, I. Stucki, C. Smolenski, R. Stähli, K. Jonas, C. Nussle

## **Entschuldigt:**

Xavier Pistor, Genève; Jürg Bernhard, Bern; Rainer Hornung, Zürich; Silvia Schneider, Basel; René Hirsig, Erlenbach; Ea de With, Erlenbach; Philipp Ramming, Hinterkappelen; Holger Schmid, Olten; Jean Retschitzki, Fribourg; Nicolas Duruz, Le Mont; Barbara Gabriel, Fribourg; Meinrad Perrez, Fribourg; Philippe Rupp, Rivera; Pierre Mounoud, Genève; Egon Werlen, Fribourg; Helga Kilcher, Genève; Fred Mast, Bern; Sakari Lemola, Helsinki; Simon Forstmeier, Zürich; Véronique Zbinden-Sapin, Givisiez; Anne-Nelly Perret-Clermont, Neuchâtel; Gion Duno Simeon, Chur; Fernand Gobet, Middlesex; Matthias Allemand, Zürich; Gisela Michel, Bern; Marijana Pfeiffer, Winterthur; Hans Rudolf Schelling, Zürich; Hansjörg Znoj, Bern; François Gaillard, Lausanne; Veronika Brandstätter, Zürich; Simon Forstmeier, Zürich; Guy Bodenmann, Zürich; Andrea Gurtner, Bern; Heidi Simoni, Zürich; Irene Roth Halter, Tägerwilen; Christiane Gillieron, Genève; Astrid Mehr, Bern; Markus Hartmeier, Rorschach.

**Protokoll:** H. Ruprecht

## **1. Begrüssung**

Der Präsident begrüsst den Vorstand und die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Generalversammlung der SGP.

## **2. Wahl zweier Stimmzähler**

R. Stähli und F. Caspar werden als Stimmenzähler gewählt.

### **3. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird genehmigt.

### **4. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 13. September 2007**

Das Protokoll, welches im Bulletin 1/2007 veröffentlicht wurde, wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt H. Ruprecht für dessen Erstellung.

### **5. Jahresrechnung 2007**

#### **5.1 Bericht des Kassiers**

Der Kassier erläutert die Jahresrechnung 2007 und betont, dass es weiterhin wichtig ist, neue Mitglieder zu gewinnen, da nur durch die Mitgliederzahl eine stabile Rechnung gewährleistet ist. Er unternimmt auch die nötigen Schritte, um beim Verlag bessere Konditionen für das Swiss Journal of Psychology zu erhalten.

## BILANZ

### AKTIVEN

Kasse	30.70
Postscheckkonto	731.29
UBS Fribourg	4'246.05
Anlagekonto	54'895.00
Transitorische Aktiven	9'195.30
<b>Total Aktiven</b>	<b>69'098.34</b>

### PASSIVEN

Transitorische Passiven	1633.20
Kapital	64'112.84
<b>Total Passiven</b>	<b>69'098.34</b>

### KAPITALBEWEGUNG IM JAHRE 2007

Kapital am 1.1.2007	64'112.84
Gewinn	3'352.30
<b>Kapital am 31.12.2007</b>	<b>67'465.14</b>

Lausanne, April 2008

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### EINNAHMEN

SAGW : Swiss Journal of Psychology	30700.00
SAGW : Beiträge an int. Org.	5784.00
IUPSys/Bull.SGP	
Mitgliederbeiträge total	83490.00
Zinsen	4550.05
<b>Total Einnahmen</b>	<b>124524.05</b>

### AUSGABEN

Swiss Journal of Psychology : Abonnement	70470.10
SJP Redaktion	12000.00
Beiträge an Int. Org. IUPSys	2105.90
Spesen Vorstandssitzungen	1675.90
Spesen Ethikkommission SGP	265.00
Wiss. Aktivitäten (Kongress IUPsyS, Psyco)	4538.00
Diverse Spesen	.. 261.50
Sekretariatslohn inkl. MWSt	26585.70
Allg. Aufwand Sekretariat	....241.40
Büromaterial	349.10
Porti	929.00
Druckkosten (Bulletin)	.821.95
Sonstiger Aufwand	22.00
Bankspesen UBS	196.95
Postscheckkonto, Spesen	209.25
Abschreibungen	...500.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>121171.75</b>
<b>SALDO</b>	
Einnahmen	<b>124524.05</b>
Ausgaben	<b>121171.75</b>
<b>Gewinn</b>	<b>3352.30</b>

Lausanne, April 2008

Prof. Dr. J. Rossier, Kassier SGP/SGP  
Prof. A. Grob, Präsident SSP/SGP

## 5.2 Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Revisorin S. Schneider erklärt, dass die Jahresrechnung 2007 buchhalterisch korrekt sei und empfiehlt deren Annahme.

## 5.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2007

Die Jahresrechnung 2007 wird einstimmig (2 Enthaltungen) genehmigt.

## 5.5 Genehmigung des Budgets 2009

### BUDGET 2009

#### EINNAHMEN

SAGW : Swiss Journal of psychology	23'000.--	
SAGW: Bulletin	1'500.--	
<b>Beiträge SAGW total</b>		..24'500.--
<b>Mitgliederbeiträge, total</b>		..86'000.--
<b>Zinsen</b>		2'000.--
<b>Total Einnahmen</b>		<b>112'500.--</b>

#### AUSGABEN

Swiss Journal of Psychology	68'000.--	
Redaktion	12'000.--	
<b>Publikationen total</b>		80'000.--
Sekretariatslohn	20'000.--	
Bulletin	1'000.--	
Administrative Kosten	6'000.--	
Spesen	4'000.--	
Vorstandssitzungen/Delegationen		
Diverses	1'000.--	
<b>Administrative Kosten total</b>		32'000.--
<b>Total Ausgaben</b>		<b>112'000.--</b>
<b>SALDO</b>		
<b>Einnahmen</b>		112'500.--
<b>Ausgaben</b>		112'000.--
<b>Gewinn</b>		500.--
September, 2008	Jérôme Rossier, Kassier SGP/SSP	

Das Budget 2009 wird nach Abstimmung einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt dem Kassier für seine Tätigkeit und seine Bemühungen beim Huber Verlag um bessere Konditionen für das SJP nachzusuchen.

## **6. Berichte**

### **6.1 Bericht des Präsidenten**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Vor fünf Jahren habt Ihr und haben Sie mir das Vertrauen geschenkt, die Schweizerische Gesellschaft für Psychologie als Präsident zu führen. Hierfür habe ich mich damals bedankt und ich tue dies heute erneut in der Hoffnung, dieses einlösen zu vermögen. Es ist in der Tat so, dass die Funktion Präsident der SGP einen beachtlichen Spiel- und Wirkungsraum eröffnet. Sachimmanant ist allerdings auch, dass die Ziele stets höher gesetzt sind als deren Umsetzung, so wie die Trauben in der Regel höher hängen als einem beliebt.

Lassen Sie mich mit der Jahresbilanz beginnen, bevor ich mich dem Gesamtüberblick zuwende (Bulletin 2/2003; GV vom 14. Oktober 2003).

#### 1. Tätigkeitsbericht 2008

Zu den wichtigsten Tätigkeiten des Vorstandes gehörten im Jahre 2008:

- Ausrichtung des SGP Kongresses 2009 und Initiieren einer zukünftigen Ausrichtepaxis
- Verabschiedung des überarbeiteten Jungforscherreglementes
- Diskurs mit dem Nationalfonds zur Bewilligungspraxis und Mittelvergabe der Psychologiegesuche in der Abteilung I
- Vorgehen/Evaluation von Offerten zum Druck und Vertrieb des SJP (Swiss Journal of Psychology)

- Strategien zum weiteren Ausbau des Mitgliederbestandes

Hinzu kamen Geschäfte in Zusammenarbeit mit Unterorganisationen der SGP

KDIPS (Konferenzen der DirektorInnen der Institute für Psychologie an Schweizer Universitäten)

- Passerelle FH-Universität Bachelor-Masterstudium Psychologie
- Propädeutisches resp. Assessment-Jahr (Erfolgsquoten und Kompensationsregelungen im schweizweiten Vergleich)
- Entwicklung der Masterstudiengänge Psychologie an den Schweizer Universitäten
- Erfahrung mit und Vorgehen bei der Eingabe von Gesuchen lokaler Ethikkommissionen

SGP Ethikkommission

- Durch den Rücktritt des Vorsitzenden R.E. Schmidt weniger Geschäfte
- Reorganisation und neuer Vorsitz Prof. A. Märcker (ab 2009)

FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen)

- Psychologie Berufe Gesetz
- Binnenmarktgesetz und Praxisbewilligung für nicht-ärztliche Psychotherapie
- Psychotherapie als eigene Wissenschaft (Basisvoraussetzung für Tätigkeit)
- Verfassungsartikel zur Humanforschung und HFG
- Vorbereitung und Diskussion Prävention und Gesundheitsförderungsgesetz
- Titelanmassung FH (Umwandlung Diplomstudium = BSc in MSc)
- Kriterien zur FSP-Anerkennung (FSP Föderation der Schweizer PsychologInnen) von postgradualen Weiterbildungsstudiengängen

Weitere Schnittstellenarbeiten

SAGW (Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)



DGPs (Deutsche Gesellschaft für Psychologie)  
IUPsyS (International Union of Psychological Sciences)

## 2. Rückblick auf die Amtszeit 2003 -2008

Bei der Wahl im Herbst 2003 ging ich davon aus, das Amt nach drei Jahren weiter geben zu können. Dies ist mir ganz offensichtlich misslungen. Ich hoffe, dass Ihr dahinter nicht Sesselkleberei vermutet. Ich interpretiere meine lange Amtszeit mit dem Fehlen einer Regel zur Dauer der Präsidentschaft.

Ein Beleg hierfür stellt die Liste der Präsidenten insbesondere der stark variierenden Amtszeitdauer seit der Gründung der SGP im Jahre 1943 dar.

Während meiner Amtszeit war es mir ein erstes und wichtiges Anliegen, die Tagesgeschäfte in der Tradition meiner Vorgänger insbesondere meinem direkten Vorgänger, Jean Retschitzki, weiterzuführen.

Der Vorstand hat sich im Durchschnitt fünf bis sechs Mal pro Jahr getroffen, um die Geschäft zu besprechen, gegebenenfalls an SGP Sub-Kommissionen weiter zu geben, Informationen der Vorstands-internen Arbeitsgruppen zu verdichten und die Geschäfte definitiv abzuschliessen. Hierbei konnte ich mich stets auf die engagierte Mithilfe der Vorstandsmitglieder stützen, die ich namentlich erwähnen möchte.

- Bernhard Plancherel (2000-2004)
- Hans-Ruedi Schelling (2000-2005)
- Susanne Kaiser (2002-2005)
- Ulrike Ehlert (2003-2004)
- Klaus Opwis (2004-2007)
- Nicole von Steinbüchel (2005-2006)
- Ralph E. Schmidt (2006-2007)

### Aktuelle Vorstandsmitglieder

- Hans-Jörg Znoj (1999-2008)
- Jérôme Rossier (2003-heute)

- Adrian Bangerter (2004-heute)
- Mike Martin (2005-heute)
- Jürgen Sauer (2005-heute)
- Daniel Hausmann (2006-heute)
- Pascal Zesiger (2006-heute)
- Marianne Schmid Mast (2008-heute)

Die grosse Klammer zwischen unseren Tätigkeiten stellte während dieser Jahre Heidi Ruprecht her. Sie schnürte unauffällig, behutsam und effizient im Hintergrund die Fäden und legte uns diese nähbereit vor.

Es war ein zweites Ziel, die Finanzen der SGP weiter zu in den Griff zu bekommen, um die Jahresbilanzen positiv zu gestalten. Dieses Ziel haben wir erreicht, was besonders Verdienst unseres Kassiers, Jérôme Rossier, ist. Er war in all den Jahren ein strenger Hüter der Finanzen; weiter ist er ein harter Verhandlungspartner mit der SAGW und dem Hans Huber Verlag, um für die SGP günstige Kostenstrukturen zum Druck und Vertrieb des SJP zu erlangen. Allerdings konnten wir die Ausgabe/Einnahme-Bilanz nur mit einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge erreichen. Die Erhöhung erfolgte im Jahr 2006 für Vollmitglieder von 180 CHF (alter Mitgliederbeitrag aus dem Jahre 1994) auf 240 respektive von 90 CHF auf 100 CHF für studentische Mitglieder.

Weil viele SGP Kosten fix gebunden sind (SJP, Redaktionskosten, Porti, Sekretariat) und die Einnahmen neben den Beiträgen der SAGW nur durch die Anzahl Mitglieder zu erhöhen sind, war und ist es Ziel, die Mitgliederzahl zu erhöhen. Dieses Ziel war deutlich schwieriger zu erreichen als gedacht. Resistenz — mitunter belächelnde Ablehnung — zeichnete sich in fast allen Instituten für Psychologie der Schweiz ab. Alle Mitglieder im Vorstand haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu bearbeiten, wenn diese noch nicht Mitglied der SGP waren. Ich denke, diese — knochenharte — Arbeit muss weiter andauern. Ich wünsche der SGP, dass es in Zukunft eine Selbstverständlichkeit ist, Mitglied unserer Gesellschaft zu sein, wenn man an einer Schweizer Universität im Bereich Psychologie arbeitet, spätestens ab dem Zeitpunkt Doktorat.

Es war mir des weiteren ein Anliegen, die wissenschaftliche Psychologie in der Öffentlichkeit präsenter zu machen. Dies gelang zum einen durch eine intensiviertere und zunehmend produktivere Zusammenarbeit mit der FSP. Ebenso trugen hierzu die wichtige Arbeit der KDIPS und der im Verlaufe der Amtszeit gegründeten Ethikkommission der SGP bei.

Das Verhältnis zwischen der SGP und der FSP hat sich im Verlaufe der Jahre — aus SGP Perspektive — zum Guten gewendet. In sämtlichen wichtigen nationalen Angelegenheiten der Psychologie (ich denke an Vernehmlassungen, Meinungsbildung bei Gesetzesentwürfen, Praxisvoraussetzungen etc.) spricht die FSP die SGP an — und umgekehrt trägt die SGP ihre Anliegen an die FSP heran. Auch bezieht sich die FSP vermehrt auf SGP Experten, wenn es um Triagefunktionen zur Öffentlichkeit geht. Es sei hingegen nicht verschwiegen, dass auch ein latenter Konflikt zwischen der FSP und der SGP besteht. Ich kenne Kolleginnen und Kollegen, die sich bei der SGP aktiv beteiligen würden, aber nicht gleichzeitig verpflichtet werden möchten, Mitglied der FSP zu sein. Ob dies aus ideellen, beruflichen oder finanziellen Gründen erfolgt, sei dahin gestellt.

Eines der wichtigsten Ziele, welches wir errichtet haben, ist der einheitliche Standard in der Psychologieausbildung an den Schweizer Instituten für Psychologie im Zuge der Bologna Deklaration insbesondere

- Master of Science in Psychologie als Standardabschluss (konsekutiver B/M-Studiengang)
- MSc Psychologie als Voraussetzung selbständiger psychologischer Tätigkeit und postgraduale Weiterbildung
- Schweizweit koordinierte Anforderungen an den Bachelorstudiengang Psychologie
- Durchlässigkeit zwischen den Universitäten nach dem Bachelor-Abschluss

Teilziele haben wir erreicht, indem sich die Forschungsgruppen an den Schweizer Universitäten weiter vernetzt haben. Dies gelang zum einen durch die alle zwei Jahre statt findenden Kongresse der Schweizer Gesellschaft für Psychologie (2003 Bern; 2005 Genf; 2007 Zürich; 2009 Neuenburg). Seit 2003 nehmen von Jahr zu Jahr mehr junge Forscherinnen und Forscher aus Schweizer Instituten am SGP Kongress teil und befördern damit den Austausch. Zum anderen wird eine Liste mit den Schweizer Professuren für Psychologie geführt. Diese befindet sich in permanenter Bearbeitung.

Zum Schluss möchte ich dem Vorstand und meiner Nachfolgerin in Zukunft alles Gute wünschen. Mut dafür, Bewährtes beizubehalten und gleichsam Ladenhüter auszumustern mit dem Ziel, die wissenschaftliche Psychologie in Ausbildung, Forschung und Praxis in der Schweiz und im internationalen Austausch zu fördern. Hierzu benötigt es insbesondere auch Unterstützung von der Basis; von jener, die aktiv an Hochschulen wirkt, und ebenso von jener, die sich dieser nach Austritt aus der Hochschule weiter verpflichtet fühlt.

Bern, 12. September 2008

Prof. Dr. Alexander Grob

## **6.2 Bericht der Redaktoren des Swiss Journal of Psychology**

Friedrich Wilkening erläutert den Bericht der Editoren. Der Editor bedankt sich beim Coeditor Adrian Bangerter für die wertvolle Mitarbeit. Er bedankt sich auch bei den Autoren für die Einreichung wirklich guter Manuskripte. F. Wilkening wird als Editor des Swiss Journal of Psychology auf Ende Jahr zurücktreten. An seine Stelle tritt A. Bangerter als Editor und F. Mast als Associate Editor.

A. Bangerter bedankt sich bei F. Wilkening für seinen wertvollen Einsatz als Editor für das Swiss Journal of Psychology.

## Zusammenfassende Statistik Oktober 2007 bis 02. September 2008

Insgesamt wurden von Oktober 2007 bis 02. September 2008 neu eingereicht:

48 Manuskripte,

10 davon mit Erstautor aus der Schweiz.

	Abgelehnt	Angenommen für 2009	noch in Revision bei Autoren	Entscheid hängig	in Begutachtung	gesamt
Erstautor aus CH	5	1	1	0	3	10
Ausland	22	6	5	0	5	38
gesamt	27	7	6	0	8	48

Aus den obigen Zahlen ergibt sich eine Ablehnungsquote von (mindestens) 67 %, 27/40 Ms.

Publizierte Manuskripte 2008:

Band- und Heftnummer	Anzahl Aufsätze	Anzahl redaktioneller Seiten
67 / 1	6	67
67 / 2	6	60
67 / 3	5	72
67 / 4	5 (2)*	Beim Verlag

\* Zahlen in Klammer: Anzahl der von der Vor-Herausgeberin (M. Oswald) angenommenen Manuskripte)

### **6.3 Bericht der Konferenz der Direktoren und Direktorinnen der Institute für Psychologie in der Schweiz (KDIPS)**

Die Vorsitzende der KDIPS, Frau C. Roebbers, erläutert die Stellungnahme der KDIPS zur Vereinbarung der CRUS, KFH und COHEP welche koordiniert mit allen Instituten für Psychologie der Schweizer Universitäten folgende Punkte beinhaltet:

- Grundsätzliche Unterstützung von Durchlässigkeit
- Einheitliche Prüfung der Inhalte und Anforderungen zu den Anforderungen im Bachelor-Studiengang der Psychologie an einer Schweizer Universität
  - 120 ECTS in Psychologie
  - 1 ECTS = 30 Arbeitsstunden
  - Kerncurriculum Psychologie Universität = 78 ECTS
  - Davon mindestens 30 ECTS in Methodologie und 27 ECTS in Grundlagenfächern der Psychologie.

Folgende Übergangspraxis wurde vereinbart:

- universitärer Bachelor: prüfungsfreier Zugang zum Master-Studium
- 1 – 30 ECTS Differenz: Credits müssen im ersten Studienjahr erworben werden, Master-Veranstaltungen können besucht werden.
- 30 – 60 ECTS Differenz: „Master-Vorbereitungsjahr“ mit individuell gestaltetem Studienplan.
- Mehr als 60 ECTS Differenz: Immatrikulation in den Bachelor.

Die detaillierte Umfrage an den Instituten für Psychologie ist auf der Site der SGP veröffentlicht ([www.ssp-sgp.ch](http://www.ssp-sgp.ch)).

Alexander Grob bedankt sich bei Frau Roebbers, Präsidentin KDIPS, für die Initiierung dieser umfangreichen und wichtigen schweizweit gültigen Koordinationstätigkeiten.

## **7. Wahlen (Präsident, Vorstand /Delegierte FSP / Rechnungsrevisoren)**

### **7.1 Wahl des Präsidenten**

Der zurücktretende Präsident, Alexander Gob, schlägt die Kandidatur von Marianne Schmid Mast, Vize-Präsidentin der SGP und ordentliche Professorin an der Universität Neuchâtel vor. Die Wahl wird von der Generalversammlung per Akklamation bestätigt. Im Namen des Vorstandes und in ihrer Eigenschaft als zukünftige Präsidentin bedankt sich Marianne Schmid Mast bei Alexander Grob für seine wertvolle Arbeit und die grosse Motivation, mit welcher er seinen vielfältigen Tätigkeiten für die SGP nachgegangen ist. Nicht nur hat er eminent wichtige Dossiers bearbeitet und weiterverfolgt, sondern er hat auch wichtige neue Projekte initiiert und durch seinen Einsatz zur Dynamisierung der SGP beigetragen, die Glaubwürdigkeit und Visibilität der SGP vergrössert und hervorragende Kontakte zu den Partnerorganisationen im In- und Ausland gepflegt.

Die designierte Präsidentin betont, dass sie nicht nur auf die Mitarbeit des Vorstandes zählt, sondern ebenso auf diejenige der SGP Mitglieder, damit sie die wichtigen Anliegen wie beispielsweise die Koordination an den Instituten für Psychologie der Schweizer Universitäten, die Nachwuchsförderung oder die Einrichtung der universitären Ethikkommissionen weiter verfolgen kann. Ihre Motivation für das Amt der Präsidentin umfasst, dass sie sich einer wissenschaftlichen Psychologin gegenüber verpflichtet fühlt und dass sie sich dafür einsetzen wird, das öffentliche Image der wissenschaftlichen Psychologie zu verbessern und Anreize für neue Mitglieder zu schaffen. Sie dankt für das erwiesene Vertrauen.

### **7.2 Wahl des Vorstandes**

Rücktritt: Hansjörg Znoj. Die aktuellen Vorstandsmitglieder Daniel Hausmann (Zürich), Mike Martin (Zürich), Adrian Bangerter (Neuchâtel), Jérôme Rossier (Lausanne), Jürgen Sauer (Fribourg),

Pascal Zesiger (Genève). Für den Vorstand kandidiert Sabine Sczesny, Bern (Professorin für Psychologie). Die Kandidatin wird per Akklamation gewählt und der Vorstand ebenso bestätigt.

### **7.3 Wahl der Delegierten für die FSP**

Rücktritte: Jean Retschitzki, Hansjörg Znoj. Neu gewählt wird Pascal Zesiger, Genève und im Amt bestätigt wird Jérôme Rossier, Lausanne. Roland Stähli (Zürich) erwähnt, dass der Vorstand der SGP die Kompetenz hat, die Besetzung des vakanten Postens zu bestimmen. Die beiden Delegierten werden per Akklamation gewählt.

### **7.4 Wahl der Rechnungsrevisoren**

Silvia Schneider (Basel) und Markus Heinrichs (Zürich) stellen sich für eine Verlängerung zur Verfügung. Die beiden Rechnungsrevisoren werden einstimmig gewählt.

## **8. Verschiedenes**

M. Hartmeier, Vorstandsmitglied der FSP, richtet brieflich eine Dankesadresse an die Mitglieder für die ausserordentlich engagierte Zusammenarbeit zwischen SGP und FSP unter der Ägide von Alexander Grob. Die FSP ist überzeugt, dass dies auch unter der neuen Präsidentschaft weitergeführt wird und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

R. Stähli weist darauf hin, dass das PsyG, nach grundlegender Überarbeitung durch das BAG, in der nächsten entscheidenden Phase ins eidg. Parlament kommen wird. Wichtige Punkte: neuer Ansatz mit weniger Titeln, dafür allgemein breiterer Schutz (ohne Psychologiestudium darf man sich nicht Psychologe nennen). A. Grob erläutert, dass die FSP und die SGP sich einig sind, dass die Fachhochschulausbildung Psychologie zum universitären Psychologiestudium führen kann, wenn die Qualität gesichert ist.



Die KDIPS hat hierzu ein Passerellepapier erstellt, welches der CRUS noch im Jahre 2008 übergeben wird.

Adrian Bangerter kündigt den Kongress der Gesellschaft für Psychologie vom 19. bis 20. August 2009 an der Universität Neuchâtel an.

Dear Colleagues

The 2009 Congress of the Swiss Psychological Society will take place on August 19-20 at the University of Neuchâtel. We hereby invite you to attend this important national event for our discipline.

The theme of the Congress will be "Interactions: Real and Virtual". Of course, contributions from all areas of scientific psychology are welcome, whatever the topic.

A congress website is uploaded with information about important deadlines. A slide with some information is attached to this message.

We are looking forward to welcoming you in Neuchâtel!

The organizers

Adrian Bangerter  
Marianne Schmid Mast

**11th Congress of the Swiss Psychological Society**  
**August 19 - 20, 2009, Neuchâtel**

**Congress theme**  
***Interactions: Real and Virtual***

***Organizers***

Adrian Bangerter  
Marianne Schmid Mast

***Keynote speakers***

Prof. Jim Blascovich, UCSB  
Prof. Art Graesser, University of Memphis



Congress Web Site: <http://www.ssp-sgp2009.ch>

Email: [info@ssp-sgp2009.ch](mailto:info@ssp-sgp2009.ch)

*In memoriam*



*Es ist unsere traurige Pflicht, Ihnen den Hinschied von zwei Mitgliedern mitzuteilen. Frau Carmen Leberherz ist am 28. Juli 2008 verstorben. Unser langjähriges Mitglied, Prof. Dr. Phil. Alfred Lang ist am 24. April 2008 verstorben.*

---

## Kontakt

---

**ab 1.1.2009**

*President :*

*Präsident :*

Prof. Dr. Alexander Grob  
Universität Basel  
Institut für Psychologie  
Missionsstrasse 62  
CH-4055 Basel

Full Professor Psychology  
Marianne Schmid Mast  
University of Neuchatel  
Department of Work and  
Organizational Psychology  
University of Neuchatel  
Tel. +41 32 718 1394  
Fax +41 32 718 1391  
2000 Neuchâtel  
marianne.schmid@unine.ch

*Sekretariat:*

Heidi Ruprecht  
Schweizerische Gesellschaft für Psychologie  
Universität Basel, Institut für Psychologie  
Missionsstrasse 62, CH-4055 Basel

Tel. +41 61 26 70571

Fax +41 61 26 70661

**Wichtig ! neue Adresse ab 1.1.2009 :**

Heidi Ruprecht, Sekretariat  
Schweizerische Gesellschaft für Psychologie  
Department of Work and Organizational Psychology  
University of Neuchatel, Rue de la Maladière 23  
CH-2000 Neuchâtel  
Natel +41 78 902 26 95  
Fax +41 32 718 1391

e-mail: [sekretariat@ssp-sgp.ch](mailto:sekretariat@ssp-sgp.ch)

[www.ssp-sgp.ch](http://www.ssp-sgp.ch)